



Abb. 6. Kölner Steinzeugkrug mit Doppelmaske.  
XVI. Jahrhundert, 1. Hälfte. Höhe 0'115 Meter



Abb. 7. Kölner Pinte mit der Darstellung der Ver-  
treibung des ersten Menschenpaares aus dem  
Paradies. Werkstatt in der Komödienstraße.  
Mitte des XVI. Jahrhunderts. Höhe 0'13 Meter

Es ist dies ein Maleremail, ein roter Glasfluß, als dessen Untergrund eine Vergoldung anzunehmen ist. Für diese Art der Ausschmückung mittelalterlicher deutscher Gefäße kennen wir keine Wiederholung.

Als Erzeugungsort wurde der kleine Flecken Dreihäusen im Südosten von Marburg in Hessen angenommen. Dort erfolgte ein Massenfund vasenförmiger Trinkbecher aus sehr ähnlichem Material. Auch die den Hauptstücken des Dreihäusener Fundes gleichenden Ringel- und vielgehinkelten Becher in der Burg Kreuzenstein sind Erwerbungen aus der Frankfurter und Mainzer Gegend. Der allerdings nicht ins Auge fallende, aber doch vorhandene Unterschied im Material würde der Herkunft aus ein und derselben Werkstatt nicht im Wege stehen; doch ist die künstlerische Qualität der Gefäße, die freie Modellierung der Köpfe, die Verwendung kalter Emailfarbe und speziell die eines durchsichtigen Glasflusses, weiters der Umstand, daß jedes Stück im Rahmen gleicher Technik eine andre Behandlung im Detail zeigt, kaum in Einklang zu bringen mit einer durch das Vorhandensein hinreichenden Rohstoffes bedingten Erzeugung eines kleinen Ortes. Für Drei-



Abb. 8. Pfeife aus Kölner  
Steinzeug. XVI. Jahrhundert  
Höhe 0'06 Meter